

2015

JAHRESBERICHT 2016

visarte zentralschweiz, Postfach 4326, 6002 Luzern

Tel. 041 660 9118 / info@visarte-zentralschweiz.ch / www.visarte-zentralschweiz.ch /

Redaktion: Simon Kindle, Annelies Ohnsorg / Lektorat: Petra Meyer / Konzept und Gestaltung: Daniel Peter, Luzern / Druck: Küchler Druck AG / Auflage: 600 Exemplare

JAHRESRECHNUNG 2015

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2015

AKTIVEN	
Liquide Mittel Banken	86 396.71
Debitoren	9 135.00
Guthaben Verrechnungssteuer	0.00
Transitorische Aktiven	2 000.00
Zahlungsausgleich	
Total Aktiven	97 531.71
PASSIVEN	
Kapital Projektfonds	39 203.48
Transitorische Passiven	2 582.50
Vereinsvermögen	57 663.81
Verlust	- 1 918.08
Total Passiven	97 531.71

REVISIONSBERICHT AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER VISARTE ZENTRALSCHWEIZ

Sehr geehrte Mitglieder

Als Rechnungsrevisoren Ihres Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Jahresrechnung des Vereins visarte zentralschweiz, berufsverband visuelle kunst geprüft.

Wir stellen fest, dass

- die Postcheck- und Banksaldi mit den entsprechenden Kontoauszügen übereinstimmen,
- die Vermögens- und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Mit freundlichen Grüssen

Die Rechnungsrevisoren:
Werner Amstutz, Kuno Kälin

Luzern, 3. März 2016

ERFOLGSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2015

ERTRAG	
Mitgliederbeiträge Aktive	51 150.00
Mitgliederbeiträge Gönner	12 260.00
Strukturkostenbeiträge	25 000.00
Ausstellungen	2 000.00
Auflösung Projektfonds	18 881.15
Atelier Paris	6 120.00
Zinsertrag	6.00
Diverse Einnahmen Total	300.00
Total Ertrag	115 717.15

AUFWAND

Abgabe an Zentralkasse Aktive	- 29 900.00
Abgabe an Zentralkasse Gönner	- 420.00
Ausstellungen	- 9 998.65
Exkursionen	- 458.00
Bildung Projektfonds	- 25 000.00
Aufwand Projektfonds	- 18 881.15
Atelier Paris	- 6 156.08
Entschädigung Sekretariat	- 12 470.00
AHV	- 2 383.05
Berufsunfallversicherung	- 585.35
Büromaterial, Porti, Spesen	- 3 083.20
Spesen EDV	- 982.65
Drucksachen	- 108.00
Vereinsbeiträge an Dritte	- 350.00
Jahresgabe	- 37 100.00
GV-Kosten	- 1 146.00
Agenda/Werbung	- 1 110.20
Diverse Ausgaben Total	- 892.90
Total Aufwand	- 117 635.23

Gewinn / - Verlust - 1 918.08

Die Auflistung der Mitwirkung unserer Mitglieder in Gremien und Organisationen des Kultur- und Kunstbetriebs ist auf der Website abrufbar.

EIN BLICK ZURÜCK – INNEHALTEN IN DER GEGENWART – EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

von Marija Bucher

Das Vereinsjahr 2015/2016 stand ganz im Zeichen des 120-Jahr-Jubiläums von visarte zentralschweiz und veranlasste den neu gewählten Vorstand nicht zuletzt dazu, sich mit der Reorganisation und der Strategie des Berufsverbandes auseinanderzusetzen.

PERSONELLES

Auch im letzten Jahr gab es Wechsel im Vorstand: Zurückgetreten sind Catherine Huth und Maria Lichtsteiner. Für ihre Engagements sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt. Mit Vera Leisibach und Marina Lutz konnte der Vorstand nun zwei neue engagierte und sympathische Mitglieder gewinnen und an der GV zur Wahl vorschlagen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Neu wird zudem das Feuilleton von Mischa Camenzind mitbetreut, was nicht nur eine grosse Entlastung des Vorstands, sondern einen echten Gewinn für unseren Verband bedeutet. Die Mitarbeit der neuen Vorstandsmitglieder erweist sich als umso wichtiger, als der Vorstand doch mit dem kommenden Rücktritt von Daniella Tuzzi eine langjährige und äusserst engagierte sowie liebevolle Person verliert. Es gibt wohl kaum geeignete Worte, um dieser Frau Dank für ihre Bemühungen und ihre grossartige Arbeit für visarte zentralschweiz auszusprechen. Umso mehr sprechen ihre Aktivitäten für sie: das Interimspräsidium von Daniella Tuzzi, die interne Reorganisation, das Aufgleisen der Jubiläumsfestivitäten und die tatkräftige Mitarbeit bei der Umsetzung der beiden Jubiläumsausstellungen, die Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen und Weiterbildungsangeboten für die Mitglieder zusammen mit Karin Mairitsch und nicht

zuletzt die stets wache und engagierte Mitarbeit im Vorstand – um nur einige wenige zu nennen. Nochmals herzlichen Dank!

AKTIVITÄTEN

visarte zentralschweiz blickt auf ein intensives Jahr zurück, das natürlich besonders im Zeichen des 120-Jahr-Jubiläums stand. Zwei Ausstellungen und ein Fest sollten organisiert werden. Dank der grossartigen Arbeit der Ausstellungsgruppe sowie dem unermüdlichen Einsatz von Urs Siebler konnte der Aufwand bewältigt werden.

Anknüpfend an die bereits erfolgte interne Reorganisation im Jahr 2014/2015 nahm sich der Vorstand im Rahmen der Retraite Zeit für den Abschluss der Reorganisation und teilte die Aktivitäten in neue Ressorts auf, was nun dazu beiträgt, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu regeln. Dabei wurde die neue Strategie des Verbands stets im Auge behalten, die insbesondere mehr politisches und Engagement im Dienst der Mitglieder beinhalten soll. Der Vorstand legt den Vorschlag zur neuen Strategie den Mitgliedern an der kommenden Generalversammlung zur Abstimmung vor.

Die Zusammenarbeit mit dem Zentralvorstand fokussierte sich insbesondere auf die gemeinsame Organisation der Delegiertenversammlung, die dieses Jahr in Luzern

stattfinden wird, sowie des Jubiläumsfestes, an dem auch das 150-jährige Bestehen von visarte schweiz – ebenfalls in Luzern – gefeiert werden darf. Zudem hat der Vorstand das Gespräch mit dem Zentralvorstand hinsichtlich der Änderung von Aufnahmebedingungen von neuen Mitgliedern aufgenommen, das in diesem Jahr intensiviert werden soll mit dem Ziel, insbesondere jungen Kunstschaffenden den Anschluss an den Berufsverband zu erleichtern.

Nicht ohne Stolz darf der Vorstand auf eine erfolgreiche, da sehr gut besuchte Infoveranstaltungsreihe für die Mitglieder zum Beruf Künstlerin/Künstler zurückblicken. Mit Themen wie soziale Sicherheit, Beschreibung der eigenen Ausstellung bzw. Arbeit oder neues Fördersystem des Kantons Luzern (im Juni 2016) scheint es visarte zentralschweiz zu gelingen, die richtigen und wichtigen Anliegen der Mitglieder anzusprechen.

Vier Ausgaben des Feuilletons rundeten die Vorstandsarbeit im Jahr 2015 ab.

DANK

Ich möchte allen ganz herzlich auch persönlich danken, die sich mit grossem Effort und viel Freude ehrenamtlich für visarte zentralschweiz einsetzen.

Insbesondere möchte ich den Vorstandskolleginnen und -kollegen – und hier im Besonderen Simon Kindle – dafür danken, dass sie mir während des Mutterschaftsurlaubs den Rücken freigehalten und dafür gesorgt haben, dass die Jubiläumsausstellungen ein Erfolg wurden. Danken möchte ich ebenfalls Urs Siebler (Museum Bruder Klaus) sowie Michael Sutter (Kunsthalle Luzern) für ihre Engagements. Selbstredend geht mein Dank zudem an die Ausstellungsgruppe unter der Leitung von Katrin Odermatt sowie an alle anderen, die mitgeholfen haben, 120 Jahre visarte zentralschweiz gebührend zu feiern. Dazu gehört auch unsere Geschäftsführerin, Annalies Ohnsorg, die ein grosses Dankeschön für ihre administrative Unterstützung verdient. Nicht zuletzt danke ich allen unseren Gönnerinnen, Gönnern und Fördermitgliedern sowie der Stadt Luzern und den Zentralschweizer Kantonen: Ohne ihre finanzielle Unterstützung wäre visarte zentralschweiz nicht möglich.

IN EIGENER SACHE

Annalies Ohnsorg

Liebe Daniella

Es war eine schöne Zeit, die ich mit dir für den Vorstand der visarte zentralschweiz verbringen durfte. Als ich die Geschäftsstelle für den Berufsverband übernahm, warst du Vizepräsidentin und Stefan Zollinger Präsident. Doch kaum hatte ich meine Arbeit aufgenommen, wurde Stefan nach Nidwalden ins Amt für Kultur berufen und du bist dadurch – zwar etwas wider deinen Willen, aber doch sehr hilfsbereit und voller Tatendrang – ins Präsidium ad interim gerutscht. Du hast rund um alle Abläufe viel Wissen, auf das ich immer wieder zurückgreifen durfte. Mit einem guten Gespür für alle Vorstandsmitglieder hast du den Verein zwei Jahre lang bedacht und besonnen geleitet. Viele heftige Diskussionen haben gar oft zu ziemlich ausgiebigen Vorstandssitzungen geführt. Doch alle Vorstandsmitglieder gingen

mit einem guten Gefühl und klaren Zielen vor Augen aus den Sitzungen wieder zurück an ihre Arbeiten in den jeweiligen Ressorts. Aus deinem einen Jahr als Präsidentin ad interim sind zwei Jahre geworden und als Vorstandsmitglied hast du uns danach noch ein weiteres Jahr mit deinem grossen Erfahrungsschatz und viel Fachwissen begleitet. Das Jubiläumsjahr hast du mitorganisiert und mitgestaltet, du hast angepackt, wenn eine Herausforderung zu bewältigen war, hast überall mitgeholfen, wo Arbeit erledigt werden musste. Dein Engagement war riesig. Daniella, ganz lieben Dank für deine aufgestellte und fröhliche Art. Du hast den Vorstand der visarte zentralschweiz viele Jahre begleitet und es war eine intensive, wunderbare Zeit. Ich werde dich in diesem Gremium sehr vermissen. Danke für diese tolle Zusammenarbeit!



Der Vorstand im regen Gespräch.

Vorne sitzend von links nach rechts: Karin Mairitsch, Annalies Ohnsorg. Zweite Reihe von links nach rechts: Simon Kindle, Daniella Tuzzi, Katrin Odermatt. Hinten stehend: Marija Bucher.

Foto: Hubert Hoffmann

UNSERE VERANSTALTUNGEN IM JUBILÄUMSJAHR

Generalversammlung visarte zentralschweiz

Galleria Edizioni Periferia, Luzern
Do 21.04., 19 Uhr

«Sonderausstellung RETRO 120 Jahre visarte Zentralschweiz»



mit Werner Andermatt, August
Babberger, Hans Emmenegger, Hugo
Imfeld, Rolf Meyer, Josef Maria
Odermatt, Karl Friedrich Schobinger,
Alfred Sidler, Paul Stöckli, Anton
Stockmann, Josephine Troller, Robert
Wyss

Museum Bruder Klaus Sachseln
Ausstellung bis 19.06.

Öffentliche Führungen
Mi 13.04./Mi 08.06. jeweils 19.30 Uhr

Finissage
So 19.09., 17 Uhr

«Sonderausstellung Wahrnehmen in der Gegenwart – Flüchtige Kunst»



mit Anja Baggenstos, Laura Bider,
Doğan Firuzbay, Martin Gut, Katrin
Keller, Gabriel Kuhn, Karin Lustenberger,
Claudia Vogel

Kunsthalle Luzern
Vernissage Fr 06.05., 19 Uhr
Ausstellung bis 29.05.

Meet the artist: So 22.05., 16–18 Uhr
Lesungen: So 08.05., 16 Uhr / Mi 11.05., 19 Uhr /
So 22.05., 18 Uhr

Finissage: So 29.05., 19 Uhr

Veranstaltung: Beruf Künstlerin/Künstler

«♀/♂»
Museum Bruder Klaus Sachseln
Mi 27.04., 19.30 Uhr
Einleitung: Karin Mairitsch, Mag. art. Prof. Mag.
Referentinnen: Angelika Plank, O.Univ.-Prof. Mag.
Dr. M.A./Silvia Henke Dean, Prof. Dr. phil.

«Kultur-Dialog: Neues Fördersystem des Kantons
Luzern/Bildende Kunst»
Mo 06.06, 19 Uhr
visarte zentralschweiz in Zusammenarbeit mit der
IG Kultur Luzern und der Kantonalen Kulturförderung

«Machtverhältnisse. Hierarchien im Kunstsystem?»
Kunstmuseum Luzern
Mi 14.12., 18.30 Uhr

«Fachgespräche Kunst + Bau in der Zentralschweiz»

6 Fachgespräche in den Innerschweizer Kantonen
Eine Veranstaltungsreihe der Wettbewerbskommission
WEKO visarte zentralschweiz

Nidwalden:
So 29.05., 10.30 Uhr
Winkelriedhaus Stans

Obwalden:
So 21.08., 10.30 Uhr
Kantonsspital Sarnen

Luzern:
So 27.11., 10.30 Uhr
Viscosi Emmenbrücke

«visarte feiert» Jubiläumsfest

Viscosi Emmenbrücke
Sa 19.11.

Auch das vergangene Vereinsjahr war stark geprägt vom Engagement der Wettbewerbskommission in kulturellen Projekten und in der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Kunst + Bau und Kunst im öffentlichen Raum (KiöR).

Unser aktuelles Grossprojekt heisst „Fachgespräche Kunst + Bau Zentralschweiz“. In Abständen von rund drei Monaten besuchen wir die sechs Zentralschweizer Kantone im Rahmen von Morgenveranstaltungen. Neben Kurzvorträgen von Kunstschaffenden über lokale Interventionen zu Kunst + Bau wird das Thema mit den Verantwortlichen aus Politik und Kultur diskutiert. Die Veranstaltung wurde unter der Federführung der WEKO und in enger Zusammenarbeit mit den Kulturbeauftragten der Gastkanton durchgeführt. Im Jahr 2015 fanden die Gespräche in Zug, Altdorf und Schwyz statt. 2016 folgen Stans, Sarnen und Luzern. Die Veranstaltungen waren jeweils gut besucht, führten zu angeregten Diskussionen und Gesprächen und wurden jedes Mal prominent publiziert in den örtlichen Medien.

Da dieses kulturelle Engagement zurzeit einen grossen Teil unserer Kommissionsarbeit einnimmt, sehen wir die Notwendigkeit, unsere Statuten zu überarbeiten und vielleicht sogar einen neuen Namen für unsere Kommission zu suchen. Unser Entwurf liegt nun zur Prüfung und Stellungnahme beim Vorstand.

Selbstverständlich bleibt – auch mit neuem Namen – die Beschäftigung mit Wettbewerben im Bereich Kunst + Bau und Kunst im öffentlichen Raum ein zentrales Thema unserer Arbeit. Wir wollen weiterhin Anlaufstelle für sämtliche Fragestellungen zu diesem Thema sein und die Begleitung und Zertifizierung der Programme und Verfahren auf der Grundlage der Wettbewerbsordnung anbieten. Aktuelle Beispiele sind die Ausschreibung Kunstintervention in der Totenkapelle Buochs und der Kunst +

Bau-Wettbewerb im Zuge des Neubauprojekts des Kantonsspitals Uri.

Zur Initiierung von weiteren Kunst + Bau-Projekten schreibt die WEKO seit diesem Jahr regelmässig und koordiniert Bauherrschaften und Architekten aktueller Bauprojekte an. Wir fordern diese auf, das Thema Kunst in ihre Projektierung und Budgetierung aufzunehmen und bieten gleichzeitig unsere Beratung und Mithilfe an. Zu diesem Zweck prüfen wir alle publizierten Baugesuche, Baubewilligungen und Bauprojekte im Baublatt und anderen Fachpublikationen.

In die KU+BA-Thek der visarte zentralschweiz, unsere Internetdatenbank mit Innerschweizer Kunst + Bau-Projekten, sind im Jahr 2015 neue Arbeiten von Beat Stadler, Otto und Kristin Lehmann, Daniella Tuzzi, Monika Kiss Horvath und Jörg Niederberger aufgenommen worden.

Ich möchte es nicht versäumen, mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihre grosse Arbeit während des ganzen Jahres und die intensiven, zielorientierten Diskussionen zu bedanken.

Die Wettbewerbskommission (WEKO) der visarte zentralschweiz hat 2015/16 in zehn gemeinsamen Sitzungen und in folgender Zusammensetzung getagt: Lea Achermann (Künstlerin), Barbara Davi (Künstlerin), Johanna Näf (Künstlerin), Lea Hunziker (Kunsthistorikerin), Hubert Hofmann (Künstler), Sepp Rothenfluh (Architekt), Benedikt Rigling (Architekt), Präsident. Während des Jahres haben bereits in mehreren Sitzungen Monika Sigrist (Fotografin) und Ivo Lütolf (Architekt) mitgearbeitet und werden der Generalversammlung zur Aufnahme vorgeschlagen.

STIFTUNG «ATELIER CITÉ PARIS»

Lukas Erni, Präsident Stiftung «Atelier Cité Paris»

Die Stiftung Atelier Cité Paris betreibt ein Atelier für Zentralschweizer Kunstschaffende in der Pariser Cité Internationale des Arts.

Der Stiftungsrat – Lukas Erni (Vorsitz), Pia Gisler, Guy Markowitsch, Hilar Stadler und Sandra Ulloni – trat am 26. März 2015 im Museum im Bellpark in Kriens zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Haupttraktandum war die Auswahl der Künstlerinnen und Künstler für die Benützung des Pariser Ateliers im Jahr 2016.

Insgesamt sind erfreulicherweise zwölf qualitativ hochstehende Bewerbungen eingegangen. Nach eingehendem Studium und nach Besprechung aller Werkproben wurden die folgenden Kunstschaffenden für einen Aufenthalt im Atelier Cité Paris ausgewählt: Paul Lipp und Anita Zumbühl, beide Luzern. Ich gratuliere der Preisträgerin und dem Preisträger nochmals herzlich und wünsche ihnen einen bereichernden Aufenthalt in Paris. Die Stipendiaten werden von ihrem Wohnsitzkanton während ihres Aufenthalts in Paris mit einem Lebenskostenzuschuss unterstützt.

An dieser Stelle danke ich auch Annalies Ohnsorg vom Sekretariat von visarte zentralschweiz für die Beratung und Begleitung der beiden Kunstschaffenden.